

Mein Neandertal



April 2025



Leitartikel



*Liebe
Leserinnen
und Leser,*

April, April... Es ist nicht gesichert, woher dieser Monatsname eigentlich stammt. Eine Herleitung finde ich persönlich recht schön:

Der Name könnte vom lateinischen Wort „aperire“, zu deutsch „öffnen“, stammen und sich damit auf die sich öffnenden Knospen im Frühling beziehen bzw. die sich öffnende Erde, die neue erblühende Pflanzen hervorbringt. Die Magnolien, die wir von unseren großen Fenstern in der Eingangshalle aus bewundern können, sind ein Paradebeispiel für diesen Vorgang – leider endet diese Pracht immer wieder viel zu schnell. Aber ich freue mich jetzt schon auf die kurz danach folgende Kirschblüte.

„Öffnen“ findet aber nicht nur in der Natur statt. Wir reden zum Beispiel auch davon, dass sich „neue Perspektiven“ öffnen können. Dann haben wir neue Erkenntnisse, die uns in unserem Leben weiterhelfen, neue Wege eröffnen können. Fast jedes Jahr fällt das Osterfest in den Monat April. Mit seinem Tod und seiner Auferstehung öffnet uns Jesus Christus den Weg zu einem neuen Leben. Einem Leben ohne Schmerzen, ohne Leid und Tränen, ohne

Krieg (ob in der Familie oder auf der großen Weltbühne). Eine wirklich wunderbare Perspektive.

Ich wünsche in diesem Sinne allen Leserinnen und Lesern einen schönen Monat April, in dem wir wahrnehmen, welche wunderschönen, glücklich machenden Botschaften uns Gott sendet.

... übrigens: manchmal kann auch das Gegenteil von „öffnen“ glücklich machen, nämlich das „Schließen“. So freue ich mich, wenn bald die letzten Öffnungen in Wänden und Decken, die während unserer Baumaßnahme „Erneuerung unserer Brandmeldeanlage“ entstanden sind, wieder geschlossen werden können und diese Baumaßnahme dann ihr Ende findet.

In diesem Sinne

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Frühlingserwachen
6	Frühlingserwachen
7	Die Narren sind los!
8	Erfindungsreich
9	Frischer Wind im März
10	Frischer Wind im März Frühjahrsputz
11	Gedicht
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren
Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Geschäftsführer)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info



Redaktion:

Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Edeltraut Süther, Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption



Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr

samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „**Anliegen - Kritik**“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegegeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Frühlingserwachen



Noch mit d i c k e m Winterfell aber voller Tatendrang lud Mini-Pony Juli an e i n e m sonnigen Märztag zu

einem Spaziergang auf das Gelände ein.

Während die Spaziergänger ein Bad in der Sonne nahmen, präsentierte sich das Pony von seiner besten Seite und führte kleine Kunststücke vor.



Auch die Ziege Bunny und die Schafe waren beeindruckt und begrüßten die Zaungäste. Bunny war vor kurzem zu den Schafen umgezogen und fühlt sich hier wohler, als bei ihren Artgenossen am Teich.



Warm eingepackt folgte eine ganze Truppe der pelzigen Dame in den Park.



Nebenan gönnten sich die Gänse ein erfrischendes Bad in ihrem Pool. Auch die Hasen mümmelten zufrieden in ihrem Gehege und genossen die warme Sonne.

Frühlingserwachen

An anderen Tagen war es gerade in der Nacht und am Morgen noch so bitterkalt und frostig, dass unser Brunnen in ein Eis-Kristall-Kunstwerk verwandelt wurde.



Wie aus einer anderen Welt sahen die bizarren Eis-Ufo-Formen aus.



So war das März-
wetter von einem
Hin- und Her der
Temperaturen ge-
prägt und man
musste immer
wieder neu über-
legen, welche Jacke
nun die richtige für
den Gang nach
draußen war. Teil-
weise war man an
sonnigen Tagen
froh, etwas Schutz



unter den aufgespannten Schirmen zu bekommen.



Die Sonne verhalf auch unserer Magnolie dazu, ihre Blütenpracht zu entfalten.



In unserem Bewohnergarten reckten die im letzten Herbst gesteckten Krokusse neugierig ihre Köpfe durch die Erde.



„Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!“ (aus: „Er ist's“ von Eduard Mörike).

Die Narren sind los!



In den Wohnbereichen wurde Halt gemacht und zu Karnevals-Liedern geschunkelt.

Mit großem Helau und Karnevalsmusik war ein närrischer Trupp am Rosenmontag im Haus unterwegs.



Eigens für einen Karnevals-Umzug war in einem Männer-Angebot eine Wagenummantelung erstellt worden. Der mitgebrachte Bollerwagen

war gut gefüllt mit Kamelle, Taschentüchern und sonstigen Kleinigkeiten, die uns von der Columbus-Apotheke als Wurfmaterial zur Verfügung gestellt worden waren.



Auf den einzelnen Etagen fanden kleine Feiern mit Knabbereien und den obligatorischen Berlinern statt.



Erfindungsreich



Weise: ob im Auto, im Rollstuhl oder als Unterstützung beim Gehen mit einem Rollator. Auch ein Leben ohne den Komfort, den die Elektrizität bietet, ist kaum noch vorstellbar.



Wo stünden wir Menschen ohne unsere Erfindungen? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Nachmittags rund um das Thema „Erfindungen“. Ulrike Schmidt begrüßte die interessierten Gäste in unserer Kapelle, bevor das Licht ausging und eine Bilderpräsentation auf der Leinwand begann. In ihrem lebendigen Vortrag beleuchtete sie einige der wichtigsten Erfindungen der Menschheitsgeschichte und schlug dabei eine Brücke zur heutigen Zeit.

Dass Latrinen zur Zeiten der Römer öffentliche Orte waren, an denen im wahrsten Sinne des Wortes Geschäfte gemacht wurden, sorgte für Erheiterung. So kam man während des Vortrags gut ins Gespräch und tauschte sich in der Runde auch über eigene Erinnerungen aus.



So hat die Erfindung des Rads bereits um 3200 v. Chr. für die ersten karrenartigen Fahrzeuge genutzt und die Welt nachhaltig verändert. Auch heute erleichtert es unser Leben in vielfältiger



Frischer Wind im März

Im März hat sich bei uns viel getan! Die kleinen Tannenbäume vom Weihnachtsmarkt wurden auf dem Gelände eingepflanzt und sorgen für noch mehr Grün.



Unsere Ziegen naschen gerne an den Zweigen von den Bäumen am Teich, wenn sie beim Säubern des Geheges „Ausgang“ haben.



Im Teich kehrten Kröten zum Laichen an ihren Geburtsort zurück. Ein spannendes Naturschauspiel! Das kräftige Weibchen trägt seinen Partner bei der Paarung auf dem Rücken Huckepack.



Hinterlassen haben die Liebespaare hunderte Eier zwischen den Wasserpflanzen.



Auch im Haus gab es Veränderungen: Ein Teil der Türen bekam einen neuen Anstrich und auch das Geländer im Treppenhaus des B-Trakts wurde frisch gestrichen.



Spannende und von vielen schon lange ersehnte Arbeiten schritten in der Talstraße und auf dem Weg zum



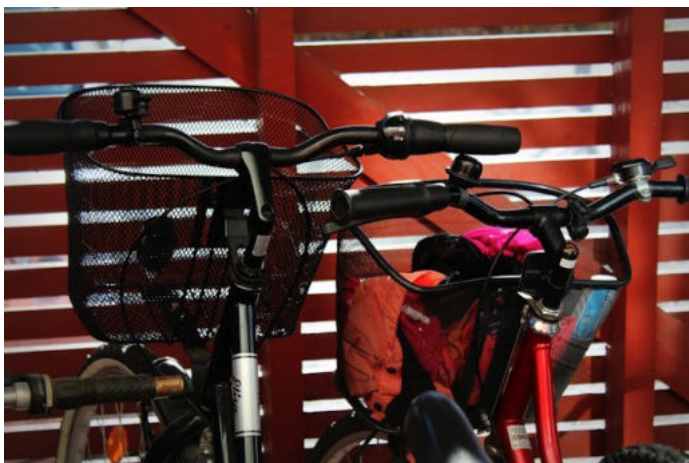
Frischer Wind im März

Seniorenheim voran. Zwar wird es noch ein paar Wochen dauern, bis auch wir im Tal ans Glasfasernetz angeschlossen werden, aber es ist beruhigend mitzuvollziehen, dass sich etwas tut.



Auch für Mitarbeiter und Gäste, die unser Haus mit dem Fahrrad erreichen, gibt es eine freudige Nachricht: Damit

der Drahtesel bei jedem Wetter geschützt ist, wird demnächst ein Unterstand aufgebaut.



Rätsel-Lösung

- | | |
|-----------------|------------|
| 1 Amsel | 5 Eule |
| 2 Gänse | 6 Auerhahn |
| 3 Seidenschwanz | 7 Puten |
| 4 Lerche | 8 Uhu |

Fühjahrsputz

Der Frühling kommt, die Sonne scheint - und plötzlich sieht man, überall Staub und dreckige Fenster. Allerhöchste Zeit für den Frühjahrsputz!



Früher war dieser um einiges anstrengender als heute. Da wurde mit v o l l e m Körpereinsatz geschrubbt, gewienert und geräumt. Teppiche

landeten auf der Leine und wurden mit dem Teppichklopper bearbeitet. Fenster putzte man mit Essig und Zeitungs-

papier – aber es glänzte! Heute geht es da bequemer zu:



Wo früher noch der Besen geschwungen wurde, dreht nun der Staubsauger-Roboter seine Runden und Putzmittel versprechen Frühlingsduft. So macht sich „das bisschen Haushalt“ fast von alleine ..., oder?!

Gedicht**Ostern**

Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt herbei,
Lieblich schwanken Birkenzweige,
und es glänzt das rote Ei.

Schimmernd wehn die Kirchenfahnen
bei der Glocken Feierklang,
und auf oft betreten Bahnen
nimmt der Umzug seinen Gang.

Nach dem dumpfen Grabchorale
tönt das Auferstehungslied,
und empor im Himmelsstrahle schwebt er,
der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole
wird das frohe Osterfest,
dass der Mensch sich Glauben hole,
wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,
fühlt von Anfang sich durchweht,
dass sein Sehnen und sein Hoffen
immer wieder aufersteht.

Ferdinand von Saar (1833–1906)

Veranstaltungs-Kalender

Mittwoch, 02.04.2025

15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im März Geburtstag hatten.



Bei Kaffee und Kuchen, Musik, Sitztanz und einer kleinen Spielaktion rund um das Thema „Verbindungen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Donnerstag, 03.04.2025

14:30 Uhr, Foyer

Cocktail-Nachmittag

Nach dem langen Winter sehnen wir uns alle nach dem Sommer. Um Ihnen einen Vorgeschmack auf die heiße Jahreszeit mit Sonne, Strand und Meer zu geben, möchten wir Sie zu einem Cocktail-Nachmittag einladen. Lassen Sie sich von den Barkeepern mit leckeren alkoholfreien Cocktails verwöhnen!



Sie sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 09.04.2025

Donnerstag, 10.04.2025

10:00 – 16:30 Uhr, Foyer

Oster-Markt

Ostern steht vor der Tür – Zeit für einen kleinen Oster-Markt! An einem Verkaufsstand bieten wir allerlei schöne Dinge wie Geschenke- und Dekorationsartikel rund um Ostern und den Frühling an.



Der Eiswagen und der Pizza-Ofen bieten kulinarische Leckereien, ebenso wie ein Marktstand mit Beeren und Smoothies. Zudem werden unsere Hasen und die Mini-Schweine zu Gast in unserem Haus sein. Sie sind herzlich eingeladen!

Veranstaltungs-Kalender

Oster-Feiern

15:00 Uhr, Speisesaal

Jesus hat den Tod überwunden und ist auferstanden!

Die frohe Osterbotschaft möchten wir gemeinsam mit den BewohnerInnen des Hauses feiern. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und Besinnlichem gestaltet der Sozialdienst einen festlichen Nachmittag.

Alle BewohnerInnen sind herzlich zur Feier ihres Wohnbereichs eingeladen!



Oster-Sonntag, 20.04.2025

Feier für die BewohnerInnen
der WB 100, 200, A 300, 400

Oster-Montag, 21.04.2025

Feier für die BewohnerInnen
der WB BC 300, 500, 600

Dienstag, 29.04.2025

10:30 – 16:30 Uhr, vor dem Haupteingang

Markt-Tag

Endlich ist es wieder so weit: Die Saison wird eröffnet und unser Platz vor dem Haupteingang verwandelt sich in einen bunten Markt.

Freuen Sie sich auf das Angebot frischen Obstes, Gemüse, Blumen und Backwaren. Lassen Sie sich mit Eis, Pommes, Reibekuchen, Bratwurst, Pizza und kühlen Getränken verwöhnen und genießen Sie das Markttreiben an der frischen Luft!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Dienstag WB A 300 + 400

Mittwoch WB 200 + 600

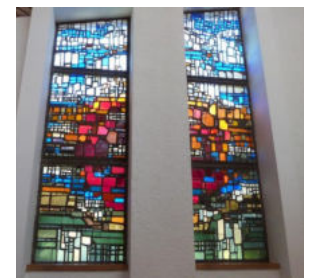
Donnerstag WB C 300

Freitag WB 500 + 100



Gottesdienste

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).



Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote und Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, gemeinsames Singen, Mal- und Bastelaktionen sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do 15:00 - 17:00 Uhr

Fr + Sa geschlossen

So + Feiertags 14:00 - 17:00 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)



Rätsel

Der Frühling ist die Zeit der Vögel. Viele paaren sich und halten Hochzeit. Sicher kennen Sie das Lied von der „Vogelhochzeit“. Dort heißt es: „Ein Vogel wollte Hochzeit machen in dem grünen Walde. Fidiralla, fidiralla ...“. Zur Vogelhochzeit im Lied kamen viele gefiederte Gäste und jeder hatte seine besondere Aufgabe. Erinnern Sie sich noch, welcher Vogel was gemacht hat?



1. Wer war die Braute? Die _____.
2. Wer war'n die Musikanten? Die _____ und die Anten.
3. Wer bracht' der Braut den Hochzeitskranz?
Der _____.
4. Wer führt die Braut zur Kerche? Die _____.
5. Wer nahm Abschied mit Geheule? Die _____.
6. Wer war der stolze Herr Kaplan? Der _____.
7. Wer machte breite Schnuten? Die _____.
8. Wer macht die Fensterläden zu? Der _____.



Lösung auf Seite 10

Moment mal ...

„Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“

Matthäus 6, 26

Im Blumenkasten vor dem Zimmerfenster meiner Kinder hatte ein Amselpaar ein Nest gebaut. Man konnte es sehr gut beobachten. Und so bekam ich einige Wochen lang kurze Videos zugeschickt, um das Werden dieser Amselfamilie miterleben zu können. Zuerst sah ich den Nestbau, dann drei kleine Eier und die brütende Amselmutter und endlich drei kleine nackte Wesen, die ihre Schnäbelchen weit aufsperrten. Unermüdlich suchten die Amsel Eltern nach Futter und versorgten ihre Nestlinge mit Ausdauer. Zu sehen, wie die Küken Federn bekommen und sich zu kleinen ansehnlichen Vögeln entwickeln, war wirklich beeindruckend und berührend.

Nichts in der Natur ist selbstverständlich. Gott, der allmächtige Schöpfer, hat alles weise und wunderbar in die Tiere hineingelegt, sodass sie in ihrem Lebensraum existieren können.

In seiner bekannten Bergpredigt nahm Jesus Bezug auf die Vögel, um uns zu verdeutlichen, wie viel mehr Gott um seine Menschenkinder besorgt ist. Und dann sprach Jesus von unseren Sorgen um das tägliche Leben. Er möchte uns Mut machen, unsere Ängste und Nöte bei Gott abzugeben. Jesus war während seines Menschseins bemüht, uns den fernen, allmächtigen Gott ganz nah zu bringen. Er sagte unter anderem: „Wer mich sieht, der sieht den Vater“ (Joh 14, 9). Und er ermutigte damals seine Zuhörer, aber auch uns heute, zu seinem Vater zu beten und ihn mit „Unser Vater im Himmel“ (Mt 6, 9) anzusprechen. Wir haben diesen Vater im Himmel, der jeden von uns kennt und uns durch unser Leben hindurch begleiten möchte, wenn wir es zulassen.

Auch ich habe schon oft erlebt, wie Gott versorgt oder Probleme gelöst hat. Auch wenn wir Gott nicht persönlich sehen, so können wir überall in der Natur seine Spuren entdecken.

Und wenn wir unseren Blick trainieren, dann nehmen wir auch seine Liebe und Fürsorge in unserem persönlichen Leben wahr. Schau hin, dann entdeckst du die Gnade des himmlischen Vaters auch heute und kannst dafür Danke sagen.

Marli Weigt